



Vorlage-Nr. 1303 / 2016

03.09.2016

Antrag

Betr.: Sichtbarkeit der Römersteine ermöglichen

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Büsche und Bäume, die an der Unteren Zahlbacher Straße zwischen dem Xaveriusweg und den Römersteinen auf der rechten Straßenseite stehen, so zu beschneiden oder gegebenenfalls auch ganz zu entfernen, dass die Römersteine von der Straße aus wieder gut sichtbar werden.

Begründung:

Die Römersteine gehören zu den wenigen in Mainz noch gut sichtbaren Zeugnissen der römischen Zeit. Das Aquaedukt verlief vom heutigen Finthen aus über eine Länge von etwa acht Kilometern in das Gelände des römischen Lagers (heute Universitätsklinik) und versorgte von dort aus die Stadt mit Wasser. Das Zahlbacher Tal überbrückte das Bauwerk mit einer Höhe von etwa 30 Metern. Schon allein das machte den Aquaedukt zu einem einzigartigen Denkmal römischer Ingenieurkunst. Wenn heute noch die baulichen Überreste von knapp 60 Pfeilern zu sehen sind, so verfügt die Stadt Mainz damit über ein bauliches Denkmal, das es in dieser Art nördlich der Alpen kein zweites Mal gibt.

Die Stadt Mainz bemüht sich in den letzten Jahren zunehmend, die Römerzeit wieder stärker in das Bewusstsein seiner Bewohner zu heben und ebenso die Besucher der Stadt mit dem römischen Erbe vertraut zu machen. Dazu gehört es dann auch, die Römersteine so zu präsentieren, dass sie wahrgenommen werden können. Das ist leider zurzeit nicht mehr der Fall, da die vielen Sträucher und Bäume den Blick fast komplett verstellen. Auch unmittelbar vor, zwischen und hinter den Römersteinen stehen Bäume, die die Wahrnehmung der Mächtigkeit dieses Bauwerkes nachhaltig beeinträchtigen.

gez.
Dr. Hans Marg